

Schleswig-Holstein weitet erfolgreiches Arbeitssuche-Projekt für Geringqualifizierte aus

Der Bund stellt Schleswig-Holstein zehn Millionen Mark für die Ausweitung des „Elmshorner Modells“ zur Verfügung, eines in der Bundesrepublik einmaligen Projekts zur Eingliederung gering qualifizierter Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt. Ministerpräsidentin Heide Simonis und Sozialministerin Heide Moser (beide SPD) gaben am Montag in Kiel bekannt, dass das Modell jetzt auf das ganze Land ausgedehnt werden soll.

Das Modellprojekt „Zusätzliche Arbeitsplätze für Geringqualifizierte“ läuft seit drei Jahren in den Landkreisen Pinneberg und Itzehoe. Das Besondere: Die Unternehmen, die Arbeitsplätze etwa für Ungelehrte schaffen, erhalten eine spezielle Beratung. Sie zielt darauf, die zumeist mittelständischen Unternehmen beim Aufbau von kunden- und betriebsorientierten Dienstleistungen zu unterstützen und ihnen bei der Personalauswahl zu helfen. Auch wird der neue Arbeitsplatz mit etwa 12 700 Mark jährlich subventioniert.

Laut Simonis hat das Projekt rund 200 neue Arbeitsplätze akquirieren können, doppelt so viel wie geplant. „Das Besteckende ist, dass die Geringqualifizierten in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden und es sich bei der Mehrzahl um Dauerarbeitsplätze handelt“, sagte Simonis. Auch volkswirtschaftlich rechnet sich das Projekt. Das Arbeitsamt habe die Zahlungen für einen verheirateten Arbeitslosen mit Kind auf 33 000 Mark pro Jahr berechnet. Ziehe man die 12 700 Mark ab, spare man immer noch 20 000 Mark pro Person. Knapp die Hälfte der Vermittelten waren vorher länger als ein Jahr arbeitslos, jede fünfte sogar länger als zwei Jahre. Besonders Autohäuser und Werkstätten haben bisher von dem Modellprojekt profitiert. Auch das Wirtschaftsinstitut für Marktforschung, Evaluation und Strukturentwicklung kommt zu einem positiven Ergebnis: „Das Modellprojekt kann im Vergleich zu anderen Modellprojekten nicht nur als kostengünstig, sondern als arbeitsmarktpolitisch sehr effizient bewertet werden.“

Nach: Frankfurter Rundschau vom 26.06.2001

